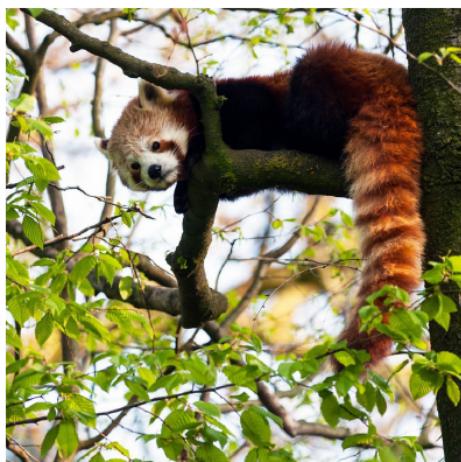


Nepos neue Freundin - Tabea

Als Nepo, unser fleißiges Maskottchen, von Baum zu Baum sprang und sich in Berlin ein bisschen umsehen wollte, hörte er auf einmal laute lachende Kinderstimmen. Neugierig wie Nepo nun einmal ist, schlich er sich auf leisen Sohlen die Bäume entlang und fand den Ort, wo so viele fröhliche Kinder versammelt waren, den Wasserspielplatz im Tierpark Berlin. Hier gab es ganz viel zu entdecken, auch für Nepo. Geschwind sprang er zur Theke vom Imbiss und stibitzte sich eine Kartoffelecke. Mhm, lecker! Als Bezahlung legte er eine Eichel auf den Tresen. Das gehörte sich schließlich! Er versteckte sich im Klettergerüst und beobachtete das wilde Treiben unter ihm. Einige Kinder spritzten sich mit den Fontänen nass, andere buddelten im Sandkasten und wieder andere genossen die Sonne und ein kühles Eis. Nepo hätte den Kindern ewig nur so zugucken und über ihre Aktionen und Ideen schmunzeln können. Auf einmal blitzte aber, beim Eingang zum Spielplatz, etwas rötlich zwischen den grünen Blättern auf und verschwand dann gleich wieder. Nepos Neugier war erneut geweckt. Seinen sicheren Platz verlassend, bewegte er sich geschwind in Richtung Gehege und sah, was eben so geschimmert hatte. Es war das wunderschöne Fell eines kleinen ..., ja was eigentlich? Nepo kannte dieses Tier nicht, aber er fand es wunderschön! Sogleich sprang er auf einen Ast im Gehege und näherte sich ganz langsam und sagte: „Guten Tag, ich bin Nepo, das Eichhörnchen und wer bist du?“ Gespannt wartete Nepo auf die Antwort. Das Tier drehte sich und blickte ihn nun direkt an. Es lächelte und meinte: „Ich heiße Tabea und bin ein Katzenbär.“ Katzenbär ..., dachte Nepo. Von so einer Tierart hatte er noch nichts gehört. Da kam auf einmal eine Schulklasse vorbei. Die Kinder hörten einem Mann in einer grünen Uniform zu und stellten Fragen. Eines der Kinder kam ganz nah an das Gehe und las sich ein Schildchen durch. Da rief es auf einmal laut: „Komm schnell her



https://scontent-ams3-1.cdninstagram.com/t51.2885-15/e35/21372145_268487320313194_6621571339603935232_n.jpg?ig_cache_key=MTU5Nzc0MzQxNzQxMTIxNTE2NQ%3D%3D.2&se=7

Maja! Hier ist endlich der Katzenbär!“ Plötzlich standen ganz viele Kinder um das Gehen herum. Der Mann erklärte und Nepo hörte ganz gespannt zu.

„Hier seht ihr den so genannten Roten Panda oder auch Katzenbären. Erst 1821, also vor über 50 Jahren, wurde diese Tierart entdeckt. Die alten Chinesen nannten ihn, aufgrund seiner Fellfarbe, auch „Feuerfuchs“. Er ist ein Vegetarier und frisst Bambus und Früchte, gelegentlich auch tierische Kost, wie zum Beispiel Mäuse, Vogeleier, Jungvögel.

Auf der ganzen Welt gibt es nur noch rund 5000 bis 7000 Stück. Sie leben noch in Asien im Norden Indiens und in den Bergwäldern des Himalajas. Wegen ihres schönen Pelzes machen Wilderer Jagd auf sie. Sie gehören somit zu den bedrohten Tierarten!“

„Oh, ist der süß!“, rief eine Schülerin laut. Daraufhin erzählte der Tierparkmitarbeiter weiter. „Er sieht zwar niedlich aus, aber knuddeln sollte man ihn nicht! Er gilt als sehr bissig und hat zudem auch scharfe Krallen. Die braucht er, wenn er die Bäume hoch klettert. Tabea, so heißt unsere Katzenbärin, ist uns schon oft

ausgebüchst!" Da mussten die Kinder lachen. Tabea sah wirklich zuckersüß aus und gar nicht wie eine Herumtreiberin. Nepo blickte zu Tabea rüber und musste sich ebenfalls ein Lächeln verkneifen. Der Katzenbärin aber waren die ganzen Informationen, die der Tierparkmitarbeiter erzählte, anscheinend peinlich, denn ihre Gesichtsfarbe war nun auch leicht rosa unter ihrem Fell. Das konnte aber nur Nepo sehen.

Nachdem die kleinen Kinder weitergegangen waren, atmete Tabea hörbar ein und wollte sich wieder auf ihrem Ast einrollen. Ihren kleinen Gast hatte sie schon fast vergessen. Nepo stupste sie mit der Pfote am Schwanz und fragte: „Darf ich dich was

fragen?“ Tabea nickte mit schlafrigem Blick. „Klar, aber mach schnell! Eigentlich schlafe ich zu dieser Zeit gemütlich.“ Nepo trat von einer Pfote auf die andere und drückte herum. Tabea setzte sich auf und meinte: „Nun sag schon, was möchtest du?“ Das sagte sie so lieb, dass Nepo sich ein Herz fasste und endlich seine Frage stellte. „Ich habe gehört, dass du auch so gerne wie ich auf Entdeckungstour gehst. Hättest du Lust, mich zu meinem Lieblingsplatz zu begleiten? Ich zeige dir dort alles und wir werden ganz sicher viel Spaß haben!“ Erwartungsvoll sah Nepo die Katzenbärin an. „Wo ist denn dein Lieblingsplatz?“, fragte sie neugierig geworden. Nepo setzte sich sehr gerade vor ihr hin und sagte mit feierlicher Stimme:

„Mein Lieblingsplatz ist die



Tabea - die Katzenbärin

Friedrichshagener Grundschule!“ Tabea betrachtete ihn kurz. Plötzlich sprang sie so schnell auf, dass der Ast unter ihnen zu wippen begann. „Na dann, worauf warten wir noch? Los, zeig sie mir!“ Mit einem lauten freudigen Lachen machte Nepo einen kleinen Freudsprung und sprang aus dem Gehege. Tabea folgte ihm und beide machten sich auf, um ihre Entdeckertour zu beginnen.

Quelle: <https://www.tierpark-berlin.de/de/tiere/details/roter-panda-katzenbaer>



Hurra! - endlich geht die Schule los

Hello, mein Name ist Mia-Sophie Schönert. Ich bin 11 Jahre alt und besuche die 5.Klasse der Friedrichshagener Grundschule.

Frau Dunkel bat mich, einen kurzen Bericht zu schreiben:

Am Sonnabend, den 09.September 2017 begrüßte meine Schulleiterin Frau Dunkel alle Eltern, Großeltern und besonders natürlich die neuen



Schulkinder in unserer Sporthalle mit einer kleinen Rede.

Danach hießen die 3.Klassen zusammen mit ihren Lehrerinnen die aufgeregten Erstklässler mit einer abwechslungsreichen musikalischen Aufführung willkommen.

Im Anschluss erzählte Frau Dunkel eine niedliche Geschichte vom Drachen Kokosnuss als dieser zur Schule kam. Dann nahmen die Klassenlehrerinnen ihre aufgeregten

Schützlinge in Empfang.

Endlich durften alle in ihre neuen Klassenräume, um die erste langersehnte Unterrichtsstunde zu erleben.

Ich hoffe, dass alle Erstklässler sich genau so wohlfühlen in der Schule wie ich und wünsche ihnen viel Spaß und Erfolg beim Lernen.

Mia - Sophie Schönert

Hilfe nach dem Hurrikan- auch durch Familien der Klasse 5b

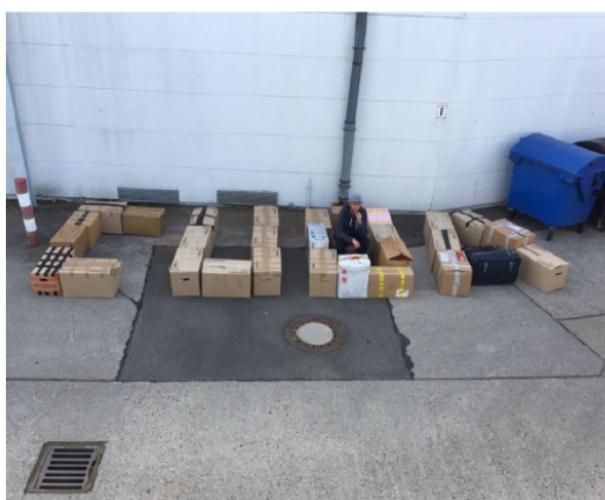
Ach, wie ist das toll, vom starken Wind gerüttelt und geschüttelt zu werden.

Sagt die Wettervorhersage bei uns ein Unwetter an, sichern wir alles, was durch starken Wind umgepustet werden kann. Meist halten sich die Schäden in Grenzen, obwohl sich das Klima auch bei uns deutlich verändert hat. 2007 raste der Orkan Kyrill mit 225km/Std. über Europa. Der hatte es besonders in sich.



Heftige Wirbelstürme mit gigantischer Geschwindigkeit nennt man je nach Entstehungsort Hurrikan, Zyklon oder Taifun. Ihr habt die Bilder im Fernsehen gesehen? Gleich zwei Hurrikans hintereinander brachten so viel Leid für die Menschen in Teilen der USA, Mexikos, Kubas und den kleineren und größeren Inseln in der Karibik.

Die Familien der Klasse 5b folgten einem Aufruf, der über Frau Wieland herangetragen wurde. Eltern und Kinder spendeten großzügig Kleidung für kubanische Familien, die alles in diesem Sommer durch Hurrikans verloren hatten. Kleider, Blusen, Hosen... von uns werden jetzt auf Kuba verteilt und dort getragen. Das war viel Gepäck, das da auf Reisen ging! Eine 2. Hilfsaktion wird folgen.



Danke, liebe Familien! Danke, Frau Wieland, dass Sie hier besonders aktiv waren.

Was ist da noch zu retten?

Der Sponsorenlauf

Am 15.07.2017 fand der Sponsorenlauf der Friedrichshagener Grundschule statt. Die Kinder

gingen im Sportzeug zum Sportplatz (nahe Hirschgarten). Dort bekamen sie Essen und Trinken und dann gingen sie zum Start. Jedes Kind hatte einen

Zähler. Das waren Schüler/innen aus den anderen höheren Klassen. Sie hatten den jeweiligen Sponsorenbrief des Kindes und mussten die Runden abstreichen.

Nachdem die Kinder das Startzeichen bekommen hatten, liefen sie los. Die jüngeren Klassen durften Zwischendurch auch mal kurze Strecken gehen, aber die großen Schüler/innen mussten immer laufen. Das Wetter meinte es an diesem Tag sehr gut mit uns und es waren gefühlte 30 Grad. Die Kinder schienen sich davon gar nicht beeindrucken zu lassen und manche Schüler/innen der 6. Klassen liefen über 2 Stunden durch. Auch die jüngeren Schüler/innen der Schule wollten mit aller Kraft Runden sammeln. Bei der Wärme mussten sie aber in ihrem Elan gestoppt werden. Es war toll, zu sehen,

wie motiviert die Kinder waren! Nach dem Lauf waren zwar alle erschöpft, aber mit sich total zufrieden. Im Vorfeld des Sponsorenlaufs hatten die Kinder fleißig Sponsoren gesammelt und pro Runde bekam jedes Kind eine bestimmte Summe. Insgesamt hat der Förderverein einen Betrag von über 17000 Euro

erhalten. In den Klassen hatten sich die Kinder bereits einige Zeit zuvor über mögliche Anschaffungen beraten.

Sollte es Getränkeautomaten geben oder sollten sie eine Spende für eine Tierschutzorganisation machen? Die Liste war sehr lang und schließlich

verkündete Frau Dunkel am 04.09.2017 auf der Schulhofversammlung, dass sowohl neue Fahrradständer als auch Wasserspender auf dem Schulhof aufgebaut werden. Zudem hat die Schule auch eine Spende an eine Tierschutzorganisation abgegeben.



Buchtipps der 3./4. Klasse

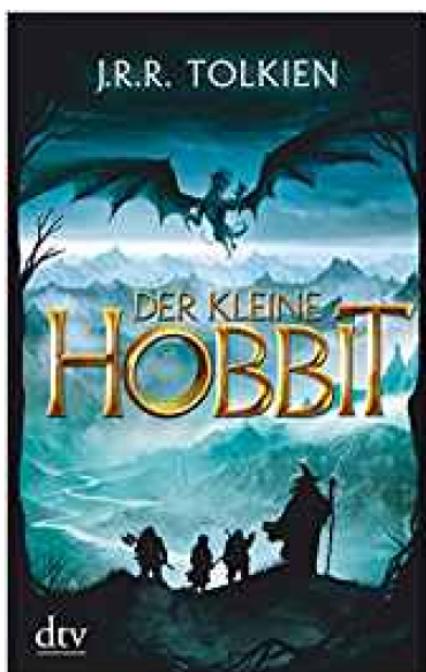
Das Buch mit dem Titel „*Gespensterjäger auf eisiger Spur*“ erschien im LOEWE-Verlag im Jahre 1993. Es ist ein Roman mit 107 Seiten.

Die Autorin Cornelia Funke wurde 1958 in Dorsten geboren, 1987 hat sie sich selbstständig gemacht und heute ist sie eine der bekanntesten Autorinnen. Die Hauptfiguren dieses Buches sind Frau Kümmelsaft, Hugo und Tom Tomsky.

Nun kurz etwas zum Inhalt. Zuerst hat Tom Angst vor Gespenstern. Auf einmal war ein Gespenst im Keller, ein MUG. Weil Tom Angst vor Gespenstern hat, bittet er Hedwig Kümmelsaft um Hilfe. Dann freundet Tom sich mit Hugo an. Zusammen bilden sie ein unschlagbares Gespensterjäger Trio und sind jedem Auftrag gewachsen. Dieses Buch könnte Jungen und Mädchen ab 8 Jahren noch gefallen.



Arthur Leupold



Mein Buch trägt den Titel „*Der kleine Hobbit*“. Der Autor heißt John Ronald Reuel Tolkien. Dieses Buch erschien 2008 im dtv-Verlag. Es ist ein Roman mit 398 Seiten.

Der Autor wurde 1892 in Südafrika geboren und war 32 Jahre Professor an der Universität Oxford. Leider starb er im Alter von 81 Jahren.

Die Hauptfiguren in dieser Geschichte sind Bilbo, Thorin und 11 weitere Zwerge.

In dieser Geschichte versuchen die Freunde um Bilbo einen Schatz, der früher den Zwergen gehört hat und den ein gefährlicher Drache bewacht, zurück zu holen.

Das Buch hat mir sehr gefallen, weil es so spannend ist. Ich würde das Buch weiterempfehlen für Mädchen und Jungen ab 9 Jahren.

(Zitat der Berliner Morgenpost: Absolut zu empfehlen: Auch für Nichtfantasyfans sind die Abenteuer Bilbo Beutlins in Mittelerde ein Muss.)

Gustav Krautkrämer

Bücher, die euer Herz höher schlagen lassen? - Sie weiß, was euch gefällt!



Am

05.10.2017 wartete die ganze Schule auf ihren Besuch! Tina Kemnitz, Literaturvermittlerin und Kinderbuchautorin, stellte allen Klassenstufen die neuesten und tollsten Bücher vor und das auf ihre ganz besondere Art und Weise. Sie selbst ist total motiviert und

schafft es in kürzester Zeit, die Kinder zu begeistern. Nicht nur die Lesungen waren spannend, sondern auch die unterschiedlichen Ideen, wie sie die Kinder an die Bücher herangeführt hat. Natürlich endeten die Lesungen immer an ganz besonders spannenden Stellen! Unsere Aula war in jeder Vorstellung (insgesamt 3) immer voll. Auch die Lesepaten der einzelnen Klassen waren dabei und lauschten.

Zuerst waren die ersten und zweiten Klassen an der Reihe. Ihnen wurden Bücher wie „Pfoten hoch!“, „Märchen-Comics“, „Es war einmal ein Igel. Kinderverse“ und „Tim und das Geheimnis von Captain Crow“ präsentiert.

In der darauf folgenden Stunde waren die dritten und vierten Klassen an der Reihe. Sie freuten sich über Titel wie „Unterm Bett liegt ein Skelett. Gruselgedichte“, „Mit Jasper im



<http://www.tollesbuch.de/zur-person.html>

Gepäck“ oder „Bitte nicht öffnen - bissig!“ freuen. Den Abschluss bildeten die fünften und sechsten Klassen. Hier hörten wir zum Beispiel Lesungen aus den Werken „Zorgamazoo“, „Fett Kohle“, „Penelop und der funkenrote Zauber“ und „Käferkumpel“.

Es war toll!!!



In der 4a sind die Drachen los!



Die 4. Klassen starten wieder mit der Verkehrserziehung!



Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres besuchten die 4. Klassen die Verkehrsschule im FEZ.

Jeweils zwei Klassen fuhren am 18. und 19. September dorthin, um die ersten Versuche auf dem Parcours zu unternehmen.

Nachdem jedes Kind eine Nummer zugewiesen bekommen und auch die passende Weste mit Nummer angezogen hatte, wurden auch schon die Fahrräder verteilt.

Es gibt jetzt schöne neue Fahrräder in grün und weiß und die Kinder haben sich sehr darüber gefreut. Nachdem die Räder auf die jeweilige Höhe der Kinder angepasst worden sind, ging es los.

Wie auf den Fotos zu sehen ist, sind die Kinder dann über eine Stunde verschiedene Strecken auf dem Parcours abgefahren. Es gab ganz verschiedene Situationen, die die Kinder mit ihrem Rad durchfahren mussten. Vom Kreisverkehr bis zur Einbahnstraße war alles dabei. Die Klasse wurde dann in zwei Gruppen geteilt und jeweils ein Polizist wies die Schüler/innen ein und befragte sie zu einzelnen Vorfahrtsregeln und zu verschiedenen wichtigen Schildern. Besonders wichtig ist es, dass man hier auf dem Parcours aufeinander Rücksicht nimmt und nicht einfach rast! Genaues Schauen, Schulterblick, Handzeichen nicht vergessen und immer schön auf den Vordermann achten, das ist alles hier besonders wichtig.

Insgesamt gibt es noch zwei weitere Termine, an denen die 4. Klassen das FEZ und den dortigen Parcours besuchen werden.

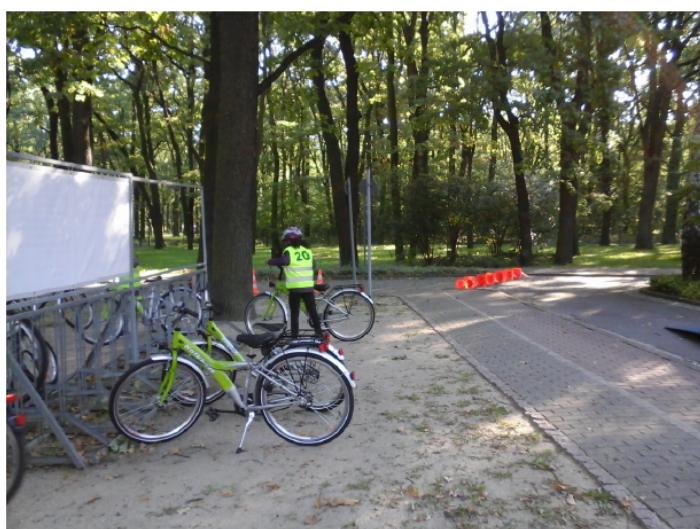


Bereits beim dritten Termin findet dann auch gleich im Anschluss die Prüfung statt. Vorher heißt es aber erst einmal fleißig die Theorie üben! Dafür sorgen die Lehrerinnen mit verschiedenen Übungen und Beispielen. Nur wer die Verkehrsregeln kennt, kann auch sicher mit dem Fahrrad am Straßenverkehr teilnehmen!



Ein paar Tage später besuchte uns auch die Polizei an unserer Schule, um die Fahrräder der Kinder auf ihre Verkehrssicherheit zu überprüfen. Dabei wurde besonders die Bremse in Augenschein genommen. Außerdem wurde der Dynamo und die Lampe getestet. Der Polizist meinte, dass besonders die Mädchenfahrräder fast immer keine Mängel aufweisen würden, weil sie so gebaut werden, dass sie alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen haben, auf Schnickschnack würde meist verzichtet. Bei der Überprüfung hat sich das auch bestätigt. Bei einigen mussten die Bremsen nachgezogen werden und andere hatten keine weißen Reflektoren.

Wiederum andere sollten ihre Lampe ausbessern.



Wenn es kleine Mängel gab, bekamen die Kinder einen Zettel mit den entsprechenden Angaben mit nach Hause. Die meisten Räder waren aber in Ordnung und die Kinder konnten damit auch beruhigt am Nachmittag wieder nach Hause fahren.
Klasse 4a

Zu Halloween gibt es auch etwas zum Lachen!



Endlich darf der kleine Markus bei seinem Freund Lukas übernachten. Doch als die Nacht anbricht, bekommt Markus Angst und fragt seinen Kumpel: „Sag mal Lukas, was würdest du tun, wenn ein Vampir zu dir ins Zimmer käme?“ - „Dann würde ich Knoblauch auf ihn werfen!“ - „Und wenn das nicht hilft?“ - „Dann würde ich ihm ein Kreuz entgegenhalten!“ - „Und wenn das wieder nicht funktioniert?“ - „Dann spucke ich ihm eine Portion Weihwasser ins Gesicht!“ - „Und wenn er trotzdem bleibt?“ - „Markus, zu wem hältst du eigentlich? Zu mir oder dem Vampir?“



Ein reiches Ehepaar besichtigt ein altes Schloss, das zum Verkauf steht. Der Schlossherr führt sie durch einige Räume, dann stellen die Interessenten fest: „An sich gefällt uns das Anwesen sehr gut, nur haben wir gehört, dass es hier spuken soll.“ - „Da kann ich Sie beruhigen“, erklärt der Schlossherr, „ich habe hier noch nie einen Geist gesehen. Dabei wohne ich schon über 500 Jahre hier.“

Ein Vampir zum anderen: „Wie bitte, du bist jetzt Vegetarier?!“ - „Ja, ich ernähre mich ab jetzt ausschließlich von Blutorangen.“

In einem altertümlichen Besucherschloss sucht ein Gast eines Nachts den Weg zur Toilette und verläuft sich dabei. Nach einiger Zeit erscheint ihm ein Gespenst, das ihm mit trauriger Stimme erklärt: „Ich schwirre hier schon jahrhundertelang herum, und...“ Der Guest unterbricht ihn und sagt: „Das kommt mir ganz gelegen, denn Sie wissen doch bestimmt, wo ich die Toiletten finden kann...“

Quelle: <http://witze.woxikon.de/halloween-witze>

Woran erkennt man eine moderne Spinne? Sie hat kein Netz, sondern eine Webseite!

Ein Skelett setzt sich in ein Restaurant. Nach einer Weile kommt der Ober und fragt: „Oh, mussten sie etwa so lange warten?“

Quelle:

<http://www.kindersache.de/bereiche/spielspa%C3%9F/witze/witz/halloween-witze>



<https://i.pinimg.com/originals/7fd1d3b8c3d6ceff29f4e69ce09c5d13.gif>



<http://www.shinzoo.com/images002/halloween/happy-halloween/07.png>



LUNA kocht für uns – Wie schmeckt es denn?

Seit Beginn des neuen Schuljahres haben wir für unsere Schule einen neuen Caterer. Beim Probeessen im letzten Jahr, an dem Elternvertreter, Lehrerinnen und auch Schülerinnen teilgenommen haben, konnte der Caterer LUNA schon gut punkten. Wir haben Schüler befragt, wie sie das neue Schulessen finden und folgende Antworten haben wir bekommen:

Wie findest du den neuen Caterer LUNA?

Wir konnten bereits in den Sommerferien den neuen Caterer ausprobieren. Es gab Döner! Der war total frisch und hat super lecker geschmeckt.

Martha, 4a

Was freut dich besonders an dem Wechsel des Caterers?

Besonders toll finde ich, dass das neue Personal super freundlich ist! Sie reden mit uns und lächeln fast immer. Bei den anderen war das früher nicht so. Das Essen riecht jetzt auch viel besser als vorher.

Linda, 4a

Wie zufrieden bist du mit dem Wahrlangebot?

Wenn man etwas später isst oder auch zu spät kommt, dann gibt es manchmal nur noch ein Essen und nicht mehr zwei. Meistens schmecken beide Essen, aber eigentlich wollte man ja etwas anderes. Das ist dann etwas schade.

Hannes, 4a



Wie finden Sie die Lunchpakete von Luna?

Wir gehen öfters auf Ausflüge und da diese dann immer etwas länger dauern, schaffen es die Kinder nicht immer, wieder zum Essen in der Schule zu sein. Dafür bekommen sie dann ein Lunchpaket mit. Toll finde ich, dass sie immer früh morgens pünktlich geliefert werden und auch das Personal ist immer freundlich gewesen.

Bei den letzten Exkursionen hatten die Kinder nie etwas daran auszusetzen und ich bin auch der Meinung, dass das gelieferte Essen immer gut war. Beim letzten Mal hatten sie ein reich belegtes Bulettenbrötchen, einen Apfel, Saft und einen großen Cerealienriegel dabei. Manche fanden, dass etwas viel Butter auf dem Brötchen war, aber das ist ja wie immer auch Geschmackssache.

Frau Dose

**Du hast auch eine Meinung zum neuen Schulessen?
Super! Dann schreibe uns bitte eine Nachricht an unsere
Email-Adresse oder nutze den Briefkasten neben dem
Sekretariat. Wir sind gespannt auf deine Meinung!**

Nachhaltigkeit - Was bedeutet das eigentlich?

Die 6b hat sich dieser Frage gewidmet

Es begann mit einem Blatt Papier. Ein Schüler nahm sich ein neues Blatt, weil die Vorderseite voll geschrieben war. Daraufhin sagte sein Klassenkamerad: „Wieso nimmst du ein anderes Blatt, wenn die Rückseite noch frei ist?“ So begannen wir, über das Thema Nachhaltigkeit nachzudenken. Wir merkten schnell, dass auch wir Kinder eine ganze Menge dafür tun können! Wir haben uns darüber informiert. Der Begriff Nachhaltigkeit stammt aus der Forstwirtschaft. Dort steht er für den Grundsatz „Nicht mehr Bäume fällen, als auch nachwachsen können!“. Nur so bleibt der Wald erhalten und kann über Generationen hinweg genutzt werden. Das bedeutet, dass wir mit unserer Welt so umgehen müssen, dass die nachfolgenden Generationen noch was von ihr haen. Du kannst nachhaltig leben, indem du nur das kaufst, was du wirklich benötigst, wenn du wenig Müll produzierst und auf Tiere und Pflanzen achtest. Dann lebst auch du nachhaltig.

Nachhaltiger Kleidungskonsum - Aber wie?

Man sollte schon beim Einkaufen darauf achten, dass die Kleidung nachhaltig hergestellt worden ist. Das bedeutet, dass sie nicht aus Kinderarbeit stammen sollte und dass sie umweltverträglich und wiederverwendbar sein muss. Die Kleidung sollte auch nicht aus Ländern stammen, wo Arbeiter ausgebeutet werden. Außerdem sollte man die gekaufte Kleidung lange tragen können. Das bedeutet, dass sie lange halten sollte. Sollte etwas nicht mehr passen oder auch gefallen, findet man an vielen Plätzen in der Stadt Altkleidercontainer.



<http://www.nomag.de/wp-content/uploads/2011/10/Bio-Kleidung-300x300.jpg>

Umweltfreundliche Siegel für umweltfreundliche Klamotten!



IVN-Best Siegel:

In jedem Kleidungsstück gibt es kleine Zettel, die dir sagen, aus welchen Materialien deine Kleidung besteht, welche Chemikalien verwendet wurden und wo sie hergestellt worden ist. Dort sind dann auch so genannte Siegel enthalten. Sie sind Angaben des Herstellers, dass er bestimmte Qualitätsstandards erfüllt hat oder in einfacher Form erklärt, sind es Zeichen, die angeben, wie gut oder schlecht ein Kleidungsstück ist!

Das IVN-Best Siegel ist das strengste Siegel und nur für Fasern aus ökologischem Anbau! Dabei wird die gesamte Lieferkette berücksichtigt. Sie

Tiere haben Auslauf und mehr Platz, aber der entscheidende Unterschied ist, dass sie kein Bio-Futter erhalten. Das ist ein großes Problem! Bodenhaltung klingt zwar gut, ist aber für die Tiere zumeist eine Zumutung, da hier wieder viele Tiere, auf wenige Quadratmeter, zusammengepfercht werden, meistens sogar auf mehrere Stockwerke! Das Futter kann von sonst woher stammen! Bio-Eier sind somit die bessere und für die Tiere richtige Wahl.

Quelle: <https://utopia.de/ratgeber/kaufberatung-ei-bio-freiland-eier/>

Rettet das Obst! ... Aber wie? Unsere Tipps für euch

Weniger wegwerfen!

Man sollte nicht so viel Obst und auch Gemüse wegwerfen, was nicht hergestellt werden kann. Lieber sollte man kleine Schadstellen raus schneiden oder auch mitessen. Wenn man sie nicht mitessen will, kann man das Obst auch zu Saft, einem Smoothie oder zu Kompott verarbeiten. Das ist auf jeden Fall lecker!

Kaufe nur, was du brauchst!

Ihr solltet nur das kaufen, was ihr braucht, denn in anderen Ländern gibt es arme Menschen, die nicht wie wir den Luxus haben, einen Kühlschrank gefüllt oder genügend Geld für Essen zu haben.

Was tun, wenn der Apfel oder die Gurke nicht perfekt sind?



Im Grunde ist es egal, aber die meisten Deutschen wollen nur gerades Gemüse oder perfekt geformtes Obst, weil es schöner aussieht. Aber muss das Gemüse, was vielleicht eine braune Stelle oder eine leichte Krümmung hat, oder einfach nur kleiner ist, gleich weggeschmissen werden? Circa 30

<https://utopia.de/etepetete-gemuesekiste-gegen-lebensmittelverschwendungs-2738/>

bis 40 Prozent des geernteten Gemüses erreicht nie den Handel und das nur, weil es nicht der „Norm“ entspricht. Das ist eine große Verschwendug von Lebensmitteln. In vielen Bio-Läden gibt es bereits kleine Obst- und Gemüsekisten zu kaufen, wo die kleinen, nicht perfekten Leckereien zusammenkommen. Eine kleine, krumme, dicke Möhre schmeckt genauso gut wie eine „normal“ geformte, vielleicht sogar etwas besser, da wir wissen, dass wir für die Umwelt etwas gutes getan haben!

Quelle:

<https://utopia.de/etepetete-gemuesekiste-gegen-lebensmittelverschwendungs-2738/>